

# Palmarès 2021

## Internationaler Wettbewerb – Langfilme

### Jury

Thomas Imbach, Filmemacher (Schweiz)

Savina Neirotti, Künstlerische Leiterin Torino Film Lab und Programmverantwortliche Biennale College des Filmfestivals Venedig (Italien)

Josh Siegel, Kurator, Filmabteilung MoMA (USA)

### Grand Prix übergeben von die Mobiliar

CHF 20 000

### *Faya Dayi*, von Jessica Beshir

Der Grand Prix, übergeben von die Mobiliar, geht an *Faya Dayi* von Jessica Beshir. Indem sie eine alte Sufi-Parabel über die Suche nach dem Wasser des ewigen Lebens mit einer rigorosen Meditation über Arbeit, Ausbeutung und Exil verwebt und sich frei zwischen verschiedenen Realitäts- und Bewusstseinssebenen bewegt, hat Jessica Beshir eine traumhafte Fabel für unsere eigenen unsicheren Zeiten geschaffen.

### Spezialpreis übergeben von Région de Nyon

CHF 10 000 –

CHF 5 000

1970, von Tomasz Wolski

CHF 5 000

Les Enfants terribles, von Ahmet Necdet Cupur

Der von der Région de Nyon übergebene Spezialpreis der Jury geht ex aequo an *Les Enfants Terribles* von Ahmet Necdet Cupu, eine intime und doch universell wirkende Chronik eines tragischen Familienstreits, und an *1970* von Tomasz Wolski für seinen fantasievollen und ergreifenden Umgang mit einem einschneidenden Ereignis in Polens Kampf um Demokratie.

## Wettbewerb Burning Lights

### Jury

Kamal Aljafari, Filmemacher (Palästina)

Sergio Fant, Programmierer der Berlinale (Italien, Deutschland)

Garbiñe Ortega, Künstlerische Leiterin Punto de Vista (Spanien)

### Preis des Burning Lights Wettbewerbs übergeben vom Kanton Waadt

CHF 10 000

### *Looking for Horses*, von Stefan Pavlović

Dieser Film wächst organisch aus einer Begegnung heraus, definiert seine eigenen Regeln und bereitet so einer Transformation den Boden, die sowohl den Filmemacher als auch sein Subjekt einbezieht. Der Filmemacher findet auf natürliche Weise einen poetischen Ausdruck. Indem er mit rohen Bildern und Tönen arbeitet, entwickelt er eine aufrichtige Reflexion über Sprache, Identität und Trauma. Der Preis geht an ein fesselndes Werk, das mit Mut und Zartheit gemacht wurde, an *Looking for Horses* von Stefan Pavlović.

**Spezialpreis der Jury  
übergeben von der  
Société des Hôteliers  
de la Côte**

CHF 5 000

***Splinters*, von Natalia Garayalde**

Diese intime Geschichte aus der Vergangenheit ist ein kraftvoller, zeitgemässer und universeller Schrei gegen Ungerechtigkeit und Gier. Die Filmemacherin begann bereits als Kind mit den Dreharbeiten – mit überraschender Vision und scharfem Humor – und blieb dem Projekt über Jahrzehnte treu. Verantwortungsvoll hält sie die Erinnerung an ihre Liebsten hoch und gibt einer Gemeinschaft eine Stimme, die Opfer eines ungeheuerlichen politischen Verbrechens wurde. Der Spezialpreis der Jury geht an *Splinters* von Natalia Garayalde.

---

**Besondere Erwähnung**

***The Great Void*, von Sebastian Mez**

Eine besondere Erwähnung geht an einen Film aus der Zukunft, über eine Gegenwart, für die wir noch keine Bilder haben: *The Great Void* von Sebastian Mez.

---

**Nationaler Wettbewerb**

**Jury**

Anna Berthollet, Sales Agent, Lightdox (Schweiz)  
Julie Frères, Produzentin, Atelier de production Dérives (Belgien)  
Diana Tabakov, Direktorin Doc Alliance Films (Tschechien)

---

**Preis des Nationalen  
Wettbewerbs übergeben  
von SRG SSR**

CHF 15 000

***Nostromo*, von Fisnik Maxville**

Die Jury hat die Ehre, einen Film auszuzeichnen, der von der Begegnung zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft am Ende der Welt erzählt. Indem er sich auf den historischen Dialog zwischen europäischen Siedlern und Ureinwohnern bezieht, baut dieses Stück beobachtenden Filmemachens eine starke Atmosphäre auf, die zu einem einzigartigen Kinoerlebnis einlädt. Der Preis des Nationalen Wettbewerbs, der von der SRG SSR ermöglicht wird, geht an *Nostromo* von Fisnik Maxville.

---

**Spezialpreis der Jury  
übergeben von SSA/  
Suissimage**

CHF 10 000

***Chronicles of That Time*, von Maria Iorio und Raphaël Cuomo**

Der Preis würdigt den aussergewöhnlichen Ansatz dieses Kunstwerks, das es sich zur Aufgabe macht, das Mittelmeer zu porträtieren; zunächst als einen gemeinsamen Raum zwischen den Kontinenten, der später durch Mosaik in Museen und ihre offiziellen Narrative zum Mythos wird. Verwoben mit zeitgenössischen Lebensgeschichten mahnen historische Fragmente und überblendete Bilder an unsere unvollständige Erinnerung. Der von SSA/SUISSIMAGE gespendete Spezialpreis des Nationalen Wettbewerbs geht an *Chronicles of That Time* von Maria Iorio und Raphaël Cuomo.

# Internationaler Wettbewerb für mittellange und kurze Filme

## Jury

Alejo Franzetti, Filmemacher und Produzent (Argentinien)  
Consuelo Frauenfelder, Filmemacherin und Produzentin, Garidi Films (Schweiz)  
Laila Pakalnina, Filmemacherin (Lettland)

---

Preis - Mittellanger Film, übergeben von la Clinique de Genolier

CHF 10 000

*Strict Regime*, von Nikita Yefimov

Ein intelligenter Film, der die Repräsentation von Macht im Dokumentarischen problematisiert und aufrichtig bürokratische Hindernisse, formale Grenzen und menschliche Bedingungen aufdeckt. Ein transparentes und ehrliches Werk, das den Glauben an die Disziplin als einzige Form der Erlösung mit viel Humor und Talent hinterfragt.

---

Besondere Erwähnung Mittellanger Film

*My Quarantine Bear*, von Weijia Ma

Ein Film, der zärtlich eine gewaltige globale Tragödie schildert. Mit grossem Improvisationstalent gelingt der jungen Regisseurin ein intimes Dokument einer chaotischen Zeit.

---

Preis - Kurzfilm, übergeben von der Fondation Goblet

CHF 5 000

*The Communion of My Cousin Andrea*, von Brandán Cerviño

Für ein sensibles und ehrliches Gespräch mit einem Kind, über die Welt und über Gott. Für den kreativen Mut einer humorvollen filmischen Inszenierung. Für ein liebevolles Lächeln und einen verschmitzten Blick. Für einen Film, der hilft, zu leben.

---

Spezialpreis der Jury - Kurzfilm, übergeben von Mémoire Vive

CHF 2 500

*If You See Her, Say Hello*, von Hee Young Pyun und Jiajun Oscar Zhang

Ein Film wie eine Reise durch Raum und Zeit. Ein Film, der sensibel Reminiszenzen und persönliche Erinnerungen erkundet; in einem Land, das oft unergründlich scheint. Ein schöner Film, der zeigt, dass es möglich ist, in der Vergangenheit Bilder der Zukunft zu finden.

---

Besondere Erwähnung Kurzfilm

*The City of the Sun*, von Maria Semenova

Eine Annäherung an die Licht- und Schattenseiten eines inszenierten Dogmas. In der weissen Klarheit Sibiriens gelingt es der Regisseurin, die komplizierte Dunkelheit des Sektierertums so geduldig und wie geheimnisvoll einzufangen.

# Internationaler Wettbewerb für mittellange und kurze Filme

## Jugendjury

Die Jugendjury setzt sich aus Schüler\*innen der nachobligatorischen Bildungsstufen in Nyon und Lausanne zusammen:  
Léa Chapuis, Benjamin Liang, William Pearmund, Odile Piotet.  
Unter dem Vorsitz von Juliette Gaultier, Haute Ecole d'Art et de Design (HEAD), Genf

Preis der Jugendjury – Mittellanger Film, übergeben von der École Moser

CHF 5 000

## *Trees in Summer*, von Suyu Lee

Der Preis der Jugendjury für den besten mittellangen Film, offeriert von der École Moser, geht an einen Film, der eine reale Lebenserfahrung geschickt und gefühlvoll verarbeitet. Persönliche Erzählungen eröffnen einen neuen Zugang zu Krankheit, Familienbeziehungen und Resilienz. Die Regisseurin bedient sich für ihre berührende Geschichte einer Vielzahl von gleichwertigen Erzählstilen. Sie ermöglicht uns eine sehr intime sensorische und poetische Erfahrung und zeigt die Natur als Mittel der Heilung und Gelassenheit. Ihr Film ist eine tiefgründige Reflexion, die einfache Momente des Lebens sublimiert: *Trees in Summer* von Suyu Lee.

---

## Internationaler Kritikerpreis – FIPRESCI Preis

Um das Kino als Kunstform zu fördern und das neue und junge Kino zu ermutigen, vergibt der Internationale Verband der Filmkritik den Internationalen Kritikerpreis – FIPRESCI Preis an einen Erstlingsfilm, der im Internationalen Wettbewerb Langfilm oder im Wettbewerb Burning Lights präsentiert wird.

## Jury

Max Borg, Journalist, Clap.ch, Corriere del Ticino (Schweiz)  
Marla Jacarilla, Journalist, Contrapicado Escritos sobre Cine, Miradas de Cine (Spanien)  
Nachum Mochiach, Journalist, HABAMA - Culture Site, Atmosphere (Israel)

---

## *Faya Dayi*, von Jessica Beshir

Für das kontemplative, aber auch zutiefst persönliche und poetische Porträt des Volkes von Harar. Für einen Film, der sich einer zum Schweigen gebrachten Gemeinschaft nähert, ihr eine Stimme gibt und dafür die perfekte Balance zwischen traumhaften Bildern, Spiritualität und der Geschichte selbst findet, verleiht die FIPRESCI-Jury der 52. Ausgabe von Visions du Réel den Internationalen Kritikerpreis an *Faya Dayi*, unter der Regie von Jessica Beshir.

## Interreligiöser Preis

CHF 5 000

### Jury

Noëmi Gradwohl, Journalistin und Kulturredaktorin (Schweiz)  
Marie-Therese Mäder, Religions- und Medienwissenschaftlerin (Schweiz),  
Präsidentin  
Jean-Paul Käser (Schweiz)  
Majid Movasseghi, Regisseur und Filmkritiker (Schweiz)

---

### *Little Palestine (Diary of a Siege),* von Abdallah Al-Khatib

Menschen im abgeriegelten Flüchtlingslager Yarmuk behaupten im syrischen Bürgerkrieg trotz Hunger und Perspektivlosigkeit ihre Menschlichkeit, während die humanitäre Welt aussen vor bleibt. Wenn ein kleiner Strassenchor zu Pianobegleitung und Bombenlärm singt, reiht sich ihr Gesang ein in den traurigen Choral ähnlicher Belagerungen der Weltgeschichte. Die Interreligiöse Jury 2021 vergibt ihren Preis an *Little Palestine (Diary of a Siege)* von Abdallah Al-Khatib.

---

## Zonta-Preis

CHF 5 000

Preis für eine Filmmacherin, deren Werk das Können und Talent erkennen lässt, das zur Unterstützung zukünftiger Projekte einlädt.

### Jury

Tom Bidou, Filmkurat, Kino Spoutik (Schweiz)  
Lila Ribí, Filmmacherin (Schweiz)  
Marion Blöchlínger, Zonta-Club (Schweiz)

---

### *Pushing Boundaries,* von Lesia Kordonets

Zonta ist ein internationaler Club, der sich für die Sache der Frau einsetzt. Nach der intensiven Betrachtung einer qualitativ hervorragenden Film- auswahl entschied sich die Jury für einen starken, mutigen Film, dessen kraftvolle und rigorose Konstruktion von der menschlichen Widerstandsfähigkeit angesichts der Absurdität des Krieges zeugt. Der Zonta-Preis geht an *Pushing Boundaries* von Lesia Kordonets.